

## Schlaglichter aus unserem Gemeindeleben:



Jugendgottesdienst (links) und Gemeindefest am 01.09.2024 (md)



Beim Spielen und Zuschauen waren alle gerne dabei.



unten: Gemeindefest am 8.09.2024 (md)  
Flöten mit den Hirten im Museumspark Orientalis und Ausklang bei Kaffee und Kuchen im gemütlichen Gartencafé



SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

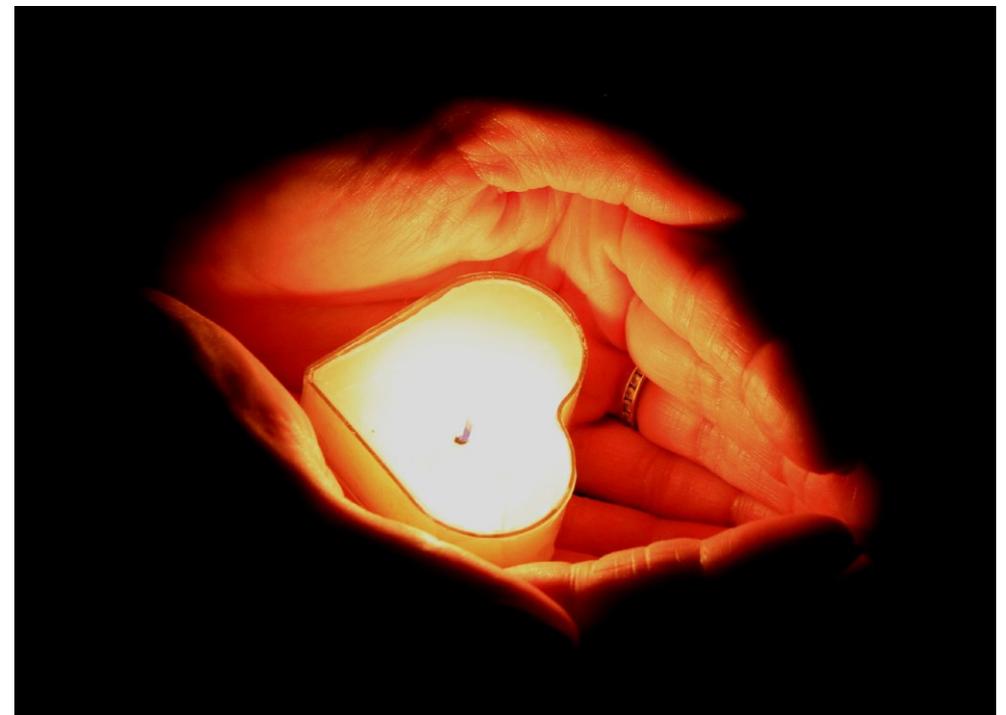


GEMEINDEBRIEF

SELK  
Selbständige  
Evangelisch-  
Lutherische  
Kirche

der Evangelisch-Lutherischen  
Erlöserkirchengemeinde Düsseldorf

November 2024 – Februar 2025



*Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,  
und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!  
(Jesaja 60,1 – Monatsspruch Dezember 2024)*

*Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde der Gemeinde,*

von Menschen, die unserem Herzen nahe waren, haben wir uns in diesem Jahr verabschieden müssen. Nicht jeder von ihnen ist „alt und lebenssatt“ gestorben, mancher unter dramatischen Umständen und nach unserem Empfinden viel zu früh. Und manches Mal wissen wir nicht, wie es nun weitergehen soll. Dabei haben wir von dem, was uns bei den Nachrichten in den letzten Wochen bewegt, noch gar nicht gesprochen. Wo ist Gott? Schaut er einfach zu oder hat er sich aufs Altenteil zurückgezogen? Oder ist er vielleicht nur eine Einbildung frommer Menschen? Müsste er, wenn es ihn wirklich geben sollte, nicht wenigstens ein Licht in unsere Finsternisse schicken?

So mögen auch die Israeliten zur Zeit des Propheten Jesaja gefragt haben. Sie saßen nun schon mehr als vier Jahrzehnte in der Verbannung fest. Die Realitäten dieser Welt schienen sehr viel stärker zu sein als Gott – wenn es ihn denn gab. Aus diesen Realitäten katapultiert sich der Prophet nicht mit einem quasi „himmlischen Salto“ heraus, sondern er stellt sich ihnen – in Solidarität mit den verzweifelten Fragestellern. Seine Antwort ist eine Aufmunterung und eine Zusage: „Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!“

Zugegeben, mit der aufgehenden „Herrlichkeit des HERRN“ wurde das kein weltumspannender Triumphzug. Zwar konnten die Israeliten kurze Zeit später doch endlich in ihre Heimat zurückkehren, aber da warteten weiter eine Menge Probleme auf sie. Und auch, als gut 500 Jahre später der erscheint, der sich selbst als das „Licht der Welt“ (Johannes 8,12) bezeichnet, bricht damit nicht das Paradies auf Erden an. Aber schon über den Hirtenfeldern wird etwas von dieser Herrlichkeit erkennbar, und sie blitzt zeichenhaft immer wieder auf auf seinem Weg – etwa indem er Kranke heilt, indem er Schuld vergibt und einen neuen Anfang schenkt, indem er Tote zu neuem Leben erweckt. Vor allem aber: Dieser Gott schaut nicht einfach zu oder überlässt uns unseren Finsternissen. Er begibt sich selbst hinein – bis in die Finsternis des Todes. Und er überstrahlt sie von innen heraus mit seinem Osterlicht.

Auch unter uns zeigt sich bereits sein kommendes Licht – da, wo wir – von Schuld befreit – neu mit ihm und miteinander anfangen können, da, wo er sich uns gibt und wir seine Gemeinschaft leibhaft erfahren können, da, wo wir – von ihm gehalten – der Verzweiflung die Stirn bieten, dem Leiden den Kampf ansagen und unsere Ohnmacht im Vertrauen auf ihn ertragen. Er lässt uns nicht im Finstern sitzen. Und wo der Morgen dämmt, da hat die Nacht ihr Recht an uns verloren. Mit herzlichen Segenswünschen zur Adventszeit – auch im Namen von Pastor i.E. Küttner –

*Ihr/Euer Gerhard Triebe, P.*

**Aus dem Leben der Gemeinde: Rückblicke...**

**„Was piept denn da?“**

**Zeltwochenende in Wersten zum Ende der Sommerferien**



Nachdem sich im letzten Jahr kein geeigneter Termin für unser Zeltwochenende in den Sommerferien gefunden hatte, haben Brunhilde und Therese Bolduan in diesem Jahr noch einmal besondere Anstrengungen unternommen, um ein Wochenende zu finden, an dem einige Familien ihre Teilnahme ermöglichen konnten (Foto: gt). So gab es auf ihrem Grundstück in Wersten schließlich zwei Termine, bei denen jeweils sechs Kinder, teilweise mit Eltern, zusammenkamen, um sich bei Spielen, Bastelarbeiten und einem Ausflug zur AWO-Jugendfarm mit dem Thema „Vögel in der Bibel“ zu beschäftigen.

**Jugendgottesdienst als Auftakt zum Gemeindefest**



Am Sonntag, dem 1. September, haben wir unseren 3. Jugendgottesdienst gefeiert. Diesmal haben wir uns mit dem Thema „Das glaube ich“ beschäftigt und dafür unser apostolisches Glaubensbekenntnis einmal genauer unter die Lupe genommen. Bei einer Mitmach-Aktion konnte die Gemeinde ihre Ideen einbringen. Außerdem haben wir das Glaubensbekenntnis anhand von Bibelstellen dargelegt und uns mit der Frage beschäftigt, was das Bekenntnis mit uns zu tun hat. Für uns Jugendliche ist der Jugendgottesdienst immer eine schöne Möglichkeit, die Elemente zu gestalten, die uns besonders wichtig sind und dabei noch Spaß an der Planung und Durchführung zu haben.

Vielen Dank an die Gemeinde für die wertvollen Rückmeldungen und die Beteiligung an vielleicht ungewohnten Aktionen! (Rebecca Dürholt)

Beim anschließenden Gemeindefest konnten die Teilnehmenden weiter einander näherkommen und die Gemeinde und die Mitfeiernden über Alters- und Nationalitätsgrenzen hinweg noch besser kennenlernen – beim gemeinsamen Essen und Trinken, bei unterschiedlichen Wettbewerben, Geschicklichkeits- und Ratespielen und nicht zuletzt beim gemeinsamen Abschlusstanz. Ein großes Dankeschön für die Vorbereitungen und die Gestaltung dieses gelungenen Tages geht wieder an Christina Jungermann und Annett Stenzel!

## Zeitreise in authentische biblische Dörfer und Landschaften

### Gemeindeausflug in den „Museumspark Orientalis“ in Nimwegen



Der weite Weg lohnte sich: Hinter einer Ausstellung zur Welt der Bibel und zum persischen Mystiker Rumi warteten im Museumspark Orientalis zunächst ein jüdisches Dorf aus der Zeit Jesu auf uns, wo wir Wohnhäuser und Werkstätten, eine Synagoge, ein landwirt-

schaftliches Anwesen und eine Kelterei besichtigen konnten. Auf dem Weg zu einer Karawanserei, in der wir eine Andacht hielten und unsere Picknicksachen auspackten, kamen wir an der „Geburtsgrötte“ mit Figuren von Maria und Josef, dem Kind in der Krippe und den Tieren im Stall und an „Josefs Zimmermannswerkstatt“ vorbei. Nach der Mittagspause wanderten wir weiter zu einem sehr schön an einem großen Teich gelegenen palästinensischen Dorf. War uns an der ersten Station etwas vom Judentum präsentiert worden, so konnten wir im palästinensischen Dorf etwas vom Islam erfahren. Im weiteren Verlauf kamen wir zu einer römischen Ortschaft (Foto: gt), in der das Christentum präsentiert wurde. Sogar Reste eines originalen römischen Aquädukts, der einst durch das Gelände verlief, konnte man noch besichtigen. In einem Landcafé mit herrlichem Garten klang die anregende und informative Zeitreise aus – ein unvergesslicher, sonniger Tag in bester Gemeinschaft, der von Christina Jungermann bestens organisiert war.

### Kirche und Kino – Kino in der Kirche?



Wann beschäftigt sich ein Christ mit Glaubensfragen – sonntags? Natürlich! Aber da Gott ja jeden Tag und jeden Moment mit uns unterwegs ist, sind die schönen, vielfältigen Veranstaltungen unserer Gemeinde auch in der Woche ein Ausdruck dafür, dass unser Alltagsleben ebenso wie der Sonntag von Gott erfüllt sein darf. Und so kam es Anfang dieses Jahres zu der Idee eines weiteren Angebots: Sich ab und zu für christliche Kinoabende in den Gemeinderäumen zu treffen.

An je einem Freitag im April und September schauten wir die Filme „Den Himmel gibt’s echt“ und „Der Fall Jesus“. Natürlich ist es immer eine Geschmacksfrage, ob ein Film gut oder weniger gefällt, aber ist er nicht zumindest eine Anregung, über Gott und die Welt nachzudenken? Dies gelang an beiden Abenden beim anschließenden gemütlichen Beisammensein, wo neben der Seele auch

der Leib nicht zu kurz kam. Denn nahezu alle etwa 30 Teilnehmer brachen nicht sofort auf, sondern kamen ins Gespräch – auch diejenigen, die aus Nachbargemeinden zu uns gestoßen waren.

Gerne dürfen natürlich auch Freunde oder Gäste von außerhalb eingeladen werden, denn vielleicht ist ein gemütlicher Kinoabend eine gute Gelegenheit, ganz zwanglos mit christlichen Themen in Kontakt zu kommen. Wir freuen uns schon auf den nächsten Termin im Februar... (Dr. Mareike Dürholt)

### „Shalom – komm, lass uns den Frieden finden“: Kinderbibeltag 2024



Auch wenn es im Moment mehr Kinder sein dürften, die an den tollen Veranstaltungen teilnehmen, so haben wir uns auch diesmal wieder über jedes Kind gefreut, das den Weg zu uns gefunden hat – vielen Dank an die entsprechenden (Groß-)Eltern!

Denn am Samstag, den 21. September fand wieder unser alljährlicher Kinderbibeltag statt, diesmal mit 7 Kindern und Konfirmanden sowie einigen vorbereitenden Erwachsenen und mithelfenden Eltern.

„Shalom – komm, lass uns den Frieden finden“ war das Thema, leider aktueller denn je. In einem kurzen Theaterstück wurde das Thema aufgegriffen und dann in zwei altersgemäßen Kleingruppen besprochen und spielerisch und kreativ vertieft. Haben wir nicht auch diesen Auftrag von Jesus bekommen? Wie kann der Frieden unter uns konkret entstehen?

Das hierzu bunte Programm begann schon am Vormittag und setzte sich bis zum frühen Nachmittag fort. In der Mittagspause mit leckeren Hotdogs hielt es die Kinder nicht lange auf den Picknickdecken – stattdessen hopsten Klein und Groß auf der Slackline. Die Eltern standen währenddessen mit einer Tasse in der Hand beisammen, sodass alle am Nachmittag an Leib, Muskeln und Seele gestärkt nach Hause gingen. Ein herzliches Dankeschön an das Team, besonders aber an Brunhilde und Therese Bolduan, die für die Kinder diesen schönen Tag vorbereitet und gestaltet haben! (Dr. Mareike Dürholt)

### „In Gottes Hand – immer!“



Ein weiter Bogen wurde im „etwas anderen Gottesdienst“ am 22. September gespannt: Von der Zeugung eines Menschen bis hin zum ewigen Leben bei Gott. Er begann mit einem virtuellen Flug durch die Weiten des riesigen Universums bis hin zu einem auf einer Wiese liegenden Menschen – der wie jeder von uns dem Gott des Universums sehr wichtig ist. Jeden hat er auf unterschiedliche Weise begabt – das konnte man spielerisch im weiteren Verlauf entdecken. Dabei ist jeder geliebt, ohne dass er dafür etwas leisten muss. Das gilt auch in schweren Zeiten, wie durch ein eingespieltes Interview mit dem querschnittsgelähmten Samuel Koch deutlich wurde. Weitere Aspekte waren das Staunen über Gottes Schöpfung, die

Freude über die Gemeinschaft in Familie und Gemeinde, die wertvollen Möglichkeiten, die es auch für alte Menschen gibt, und schließlich die Freude an und in der Ewigkeit. Diese verschiedenen Aspekte wurden sowohl multimedial als auch durch kleine Anspiele veranschaulicht. Nach dem Segen „regneten“ Seifenblasen von der Empore auf die Gottesdienstbesucher und -besucherinnen, sodass am Ende alle fröhlich in das Bekenntnis einstimmen konnten: „In Gottes Hand – hurra!“

### Projekt „The Week“ wächst weiter – auch in Düsseldorf

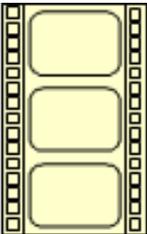


Motiviert und zuversichtlich, der Klimakrise etwas entgegenzusetzen zu können, gingen einige der Teilnehmenden an dem dreitägigen Filmprojekt „The Week“ am Ende nach Hause. Dabei hatte es nach dem ersten Abend überhaupt nicht danach ausgesehen, denn der erste Film führte uns vor Augen, wie die Welt 2050 aussehen würde, wenn wir so weitermachen würden wie bisher – und was das ganz konkret für unsere eigenen Kinder und Enkel bedeuten würde. Doch schon mit dem zweiten Abend wurde die stimmungsmäßige Talsohle durchschritten, als die Mechanismen aufgezeigt wurden, die diese Entwicklung beeinflussen. So war man gespannt auf die konkreten Handlungsmöglichkeiten, die am letzten Abend präsentiert – und wie an jedem der Abende – anschließend in Kleingruppen diskutiert wurden. Deutlich wurde: Die Augen vor den Problemen zu verschließen, hilft nicht – aber es gibt für uns alle Möglichkeiten, die Entwicklung zum Positiven zu beeinflussen. Um da weiter miteinander auf dem Weg zu bleiben, bietet die Initiatorin dieses Projektes, Dr. Barbara Leube, an, sich jeweils am Sonntagabend um 18.00 Uhr zu Videokonferenzen zu treffen und konkrete Schritte miteinander zu verabreden.

### ... und Ausblicke

#### Auf Humboldts Spuren nach Kuba und Südamerika

„Thema am Mittwoch“ am 27. November um 19.30 Uhr



Möchten Sie mit uns auf Humboldts Spuren nach Kuba und Südamerika reisen? Dann kommen Sie zum ersten Teil des Films „Große Südamerika-Reise: Von Kuba bis Bogota“. In 90 Minuten reisen Sie unter der Reiseleitung von Dr. Thomas Förster von der Karibik bis hoch in die Anden und erfahren, wie sich die verschiedenen Kulturen in diesen unterschiedlichen Landschaften über die letzten 3000 Jahre entwickelt haben. Herzliche Einladung!

#### „Im Glauben weiterkommen“

Im Oktober ging es um das Thema „Gebet und Gebetserhörung“. Die intensiven Gespräche haben gezeigt, dass dieser Abend dafür zu kurz war. So wird es beim

nächsten Mal (4.12.) damit weitergehen. Am 22. Januar soll es darum gehen, wie wir über unseren Glauben reden (können). Ob wir das an diesem Abend schaffen werden, ist fraglich. So ist das Thema für den 19. Februar noch offen.



### „Gemeindenachmittag“ – das neue Programm



Nach Gelegenheit zum Austausch bei Kaffee/Tee und Keksen und einem geistlichen Impuls soll es in den nächsten Monaten um folgende Themen gehen:

11.12.: Besinnlicher Advent im Pfarrhaus

8.1.: Betrachtungen zur Jahreslosung 2025

Das Thema am 5. Februar ist noch offen.

### Adventsfeier am 1. Advent



Herzlich eingeladen sind Sie wieder zu unserer diesjährigen Adventsfeier am Sonntag, dem 1. Dezember. Wir beginnen das neue Kirchenjahr mit einem festlichen Gottesdienst. Nach dem Mittagessen führt unsere bewährte Gruppe wieder ein kleines Theaterstück auf. Während des Kaffeetrinkens können Sie etwas am Büchertisch und/oder beim Basar kaufen. Zum Basar können Sie auch etwas Essbares beisteuern (z.B. Weihnachtsgebäck, Marmeladen, Rumtöpfe u.ä.), aber auch Adventskränze und Gestecke. Sein Erlös soll der Gemeindekasse zugute kommen. Könnten Sie uns mit Beiträgen für das Mittagsbüfett und die Kaffeetafel unterstützen? Eine Liste dazu hängt wieder in der Kirche aus.

### Ökumenische Nikolaussammlung für „Flingern mobil“



Jahr für Jahr sammeln wir schon für „den Nikolaus“ und soziale Einrichtungen in Düsseldorf. Wir, das sind die evangelische Tersteegen-Kirchengemeinde, die katholische Pfarrgemeinde „Heilige Familie“ und unsere Evangelisch-Lutherische Erlöserkirchengemeinde. Erstmals wollen wir – auf Anregungen von Spendern bei der Erntedankammlung – auch persönlich vor Ort sammeln und als Kirche unsere gemeinsame christliche Verantwortung für die Menschen positiv erlebbar machen.

Wir werden am Samstag, dem 7. Dezember, von ca. 9.30 bis ca. 14.00 Uhr wieder vor Aldi in der Sültenfuß-Passage, Kaiserswerther Straße, stehen und die Kunden bitten, beim Einkauf auch eine Nikolausgabe für „Flingern mobil“ zu kaufen. Der Verein „Flingern mobil“ setzt sich ein für ein soziales und gerechtes Miteinander. Die Konzepte seiner Einrichtungen und Projekte umfassen unterschiedlichste Projekte, Dienstleistungen und Angebote für alle Menschen: Er ermöglicht Erziehung und Betreuung für Kinder (bitte lesen Sie weiter auf Seite 10)

Unsere GOTTESDIENSTE		November 2024 – Februar 2025	
24.11., Ewigkeitssonntag 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Totengedächtnis + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
1.12., 1. Advent 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst + Kindergottesdienst; anschl. Adventsnachmittag (s. S. 7)		
8.12., 2. Advent 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
15.12., 3. Advent 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Beichte + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
22.12., 4. Advent, 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst + Kindergottesdienst		
<i>24.12., Heiligabend 16.30 Uhr</i>	Christvesper		
<i>25.12., 1. Weihnachtstag 10.00 Uhr</i>	Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl + Kindergottesdienst		
<i>26.12., 2. Weihnachtstag 10.00 Uhr</i>	Singegottesdienst <i>kein</i> Kindergottesdienst		
29.12., So. n. Weihnachten 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst + Kindergottesdienst		
<i>31.12., Silvester 17.00 Uhr</i>	Abendmahlsgottesdienst mit Beichte + Kindergottesdienst		
1.1.25, Neujahr, 11.00 Uhr	Predigtgottesdienst zur Jahreslosung		
5.1., Epiphania 10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
12.1., 1. So. n. Epiphania 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
<i>Fr., 17.1., 19.30 Uhr</i>	✝ <i>Taizé-Andacht</i>		
19.1., 2. So. n. Epiphania 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Beichte + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
26.1., 3. So. n. Epiphania 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
2.2., Letzter So. n. Epiph. 10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
9.2., 4. So. vor Passionszeit 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
<i>Fr., 14.2., 19.30 Uhr</i>	✝ <i>Taizé-Andacht</i>		
16.2., Septuagesimä 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Beichte + Kindergottesdienst; anschl. <i>Kirchenkaffee</i>		
23.2., Sexagesimä 10.00 Uhr	Kurzgottesdienst, anschl. GEMEINDEVERSAMMLUNG (s. S. 10f)		

Gemeindekreise – Veranstaltungen - Termine	
Kirchenkollegium:	Di., 19.30 Uhr: 26.11. (19.00 Uhr!); 17.12.; 11./12.1.; 11.2.
Mitarbeiter- besprechung	Di., 26.11., 19.00 Uhr: JAHRESPLANUNG mit allen Mitarbeitenden in der Gemeinde
Gemeindenachmittag:	Mi., 15.30 Uhr: 11.12. Adventsfeier; 8.1. Jahreslosung; 5.2. noch offen (s. S. 7)
Gem.i.d.besten Jahren:	Mi., 19.30 Uhr: 8.1. (bei Försters), 5.2. (bei Dürholts)
„Im Glauben weiterkommen“	Mi., 19.30 Uhr: 4.12., 22.1., 19.2. (s. S. 6f)
Singchor:	Do., 19.45 Uhr (nicht in den Ferien)
„Thema am Mittwoch“:	27.11., 19.30 Uhr: Auf Humboldts Spuren nach Kuba und Südamerika (s. S. 5)
Kindertreff:	Sa., 23.11.: 14.00 Uhr Marmeladekochen Sa., 21.12.: 10.00 Uhr Generalprobe für 24.12. Sa., 15.2.: 14.00/15.00 Uhr Spielenachmittag
Konfi-Unterricht:	Sa., 9.30-15.00 Uhr: 7.12., 18.1., 8.2. Sa., 10.00 Uhr: 21.12. Generalprobe für 24.12.
Jugend:	Programm und Termine noch nicht geklärt

⇒ weitere Termine für Kirche und Gemeinde:

- 6.-8.12. JuMiG (= JugendMitarbeiterGremium des Kirchenbezirks) in Duisburg, Mainstr. 15
- 7.12. 17.00 Uhr Konzert „Leuchten“ – ProVocals (SELK-Chor im Westen) unter der Leitung von Steffi Buyken in Witten, Kreuz-Gemeinde, Lutherstr. 6
- 29.1. Pfarrkonvent Rheinland-Westfalen bei uns in Düsseldorf

## Finanzen

### Kollekten für besondere Zwecke



werden erbeten am 8. Dezember zur Deckung der gesamtkirchlichen Kosten für die Besoldung und Versorgung. – Am 24. Dezember sammeln wir sie je zur Hälfte für die Lutherische Kirchenmission (Bleckmarer Mission) und für die Arbeit unserer eigenen Gemeinde. Wenn Sie etwas für „Brot für die Welt“ spenden wollen, können Sie das in einem besonders gekennzeichneten Umschlag in eine der Kollekten geben. Für die Mission sammeln wir dann noch einmal besonders am 5. Januar – außerdem besteht jeden Sonntag die Möglichkeit, etwas für diesen Zweck in den „Missionsack“ auf dem Tisch vor dem Ausgang zu geben. Am 16. Februar kommt die Kollekte unserer Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel zugute. Die übrigen Kollekten unterstützen die Arbeit unserer Gemeinde.

(Fortsetzung von Seite 7) und Jugendliche, Beratung und Begleitung für wohnungslose und suchtkranke Menschen sowie integrative Hilfsangebote für arbeitssuchende oder von Armut betroffene Menschen mit und ohne Migrationshintergrund. Den Menschen, deren Haushaltsbudget für den Einkauf im Supermarkt nicht mehr ausreicht, hilft er mit seinem Fairkauf „Der Laden“ bei der Grundversorgung.

Wer sich an der Spendenaktion beteiligen will, kann eine „Nikolaustüte“ oder ein „Nikolauspäckchen“ packen mit Süßigkeiten, Lebensmitteln, die keiner besonderen Kühlung bedürfen, also in Gläsern, Paketen oder Dosen, Körperpflegemittel und Hygieneartikel (besonders für Mädchen und Frauen). Es können auch Sachspenden abgegeben werden, die als Kältehilfe dienen: Kleidung, Jacken, Socken, Decken etc.

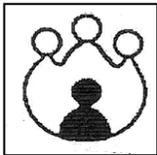
Alle Spenden können auch im Vorfeld in der Kirche, bis spätestens zum Gottesdienst am 2. Advent, 8. Dezember, abgegeben werden.

### Gemeinsames Weihnachtslieder-Singen – in der Kirche



Nach dem großen Zuspruch im letzten Jahr laden wir auch dieses Jahr wieder ein zum gemeinsamen Weihnachtslieder-Singen in unserer Erlöserkirche – **am Montag, dem 23. Dezember, um 17.00 Uhr**. In ökumenischer und nachbarschaftlicher Gemeinschaft wollen wir miteinander die schönen Weihnachtslieder singen – ohne dass wir in irgendein Fußballstadion gehen und Eintritt bezahlen müssten. Herzliche Einladung – gerne auch an die gesamte Familie und die Nachbarschaft!

### Gemeindeversammlung am 23. Februar



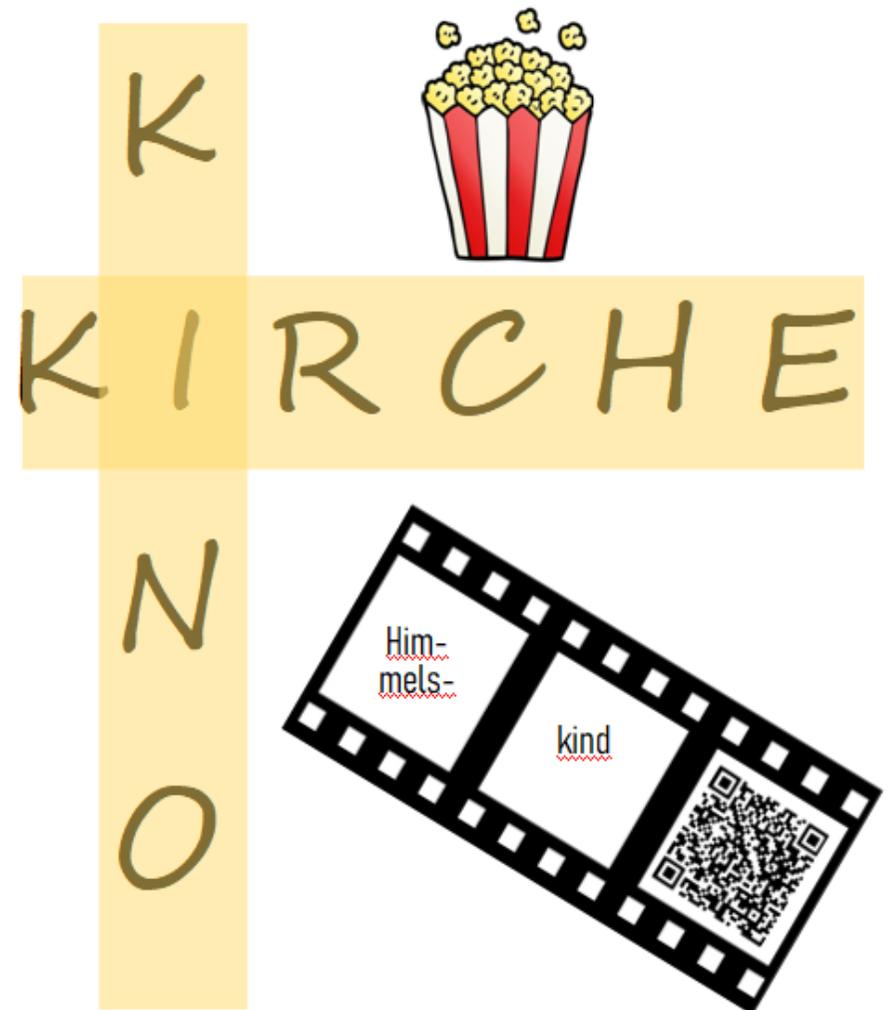
Im Anschluss an den Gottesdienst am 23. Februar wird die nächste Gemeindeversammlung stattfinden. Turnusmäßig stehen folgende Punkte auf der Tagesordnung:

- 1) Bericht des Pastors über das Leben der Gemeinde
- 2) Kassenabschluss 2024
- 3) Kassenprüfbericht und Entlastung von Kirchenvorstand und Rendantur
- 4) Haushaltsplan 2025
- 5) Wahl der Kassenprüfer/-innen
- 6) Umlagezusage für 2026
- 7) Wahl zum Kirchenkollegium
- 8) Wiederannäherung an die Praxis der Abendmahlsausteilung „vor Corona“
- 9) Verschiedenes: a) Bausteinsammlung; b) ...

Zu TOP 7: Die Amtszeit von Martin Dürholt läuft ab. Er ist bereit, für eine weitere Wahlperiode (6 Jahre) zu kandidieren, und wird vom Kirchenkollegium zur Wie-

derwahl empfohlen. Weitere Vorschläge können schriftlich beim Pfarramt bis zum 5. Januar eingereicht werden. Die Kandidat(inn)en werden anschließend auf ihre Bereitschaft zur Kandidatur befragt und der Gemeinde am 2. Februar per Abkündigung bekanntgegeben.

## Haben Sie Lust auf einen schönen Kinoabend?



Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Der Eintritt ist frei.

Am 07.02.2025, Einlass: 19:00 Uhr, Filmstart: 19:30 Uhr,

Erlöserkirchengemeinde,

Eichendorffstraße 7, Düsseldorf-Stocum

Anschließend Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein.

## Aus dem Leben der Kirche

### Konvent des Kirchenbezirks Rheinland-Westfalen in Belgien



Zu einem Einkehr- und Begegnungskonvent trafen sich die Pfarrer aus dem Kirchenbezirk Rheinland-Westfalen der SELK mit den beiden Pastoren der Evangelisch-Lutherse Kerk in België (ELKB). Arbeitsschwerpunkte waren unter anderem die Vorstellung einer Methode

zur Vorbereitung und Evaluation von Projekten und Gemeindeveranstaltungen durch Superintendent Markus Nietzke (Hermannsburg). SELK-intern wurde neben Informationen aus der Kirchenleitung und dem Kirchenbezirk ein Antrag beschlossen, der die Verwendung der sogenannten „Diakonstola“ durch eine Pastoralreferentin klären soll. Michael Otto (Essen) wurde als Superintendent für eine weitere Amtszeit von zwei Jahren nominiert. Bei einer Begegnung mit dem Generalsekretär der Konferenz Europäischer Kirchen (KEK), Pfarrer Frank-Dieter Fischbach, und Katerina Pekridou, verantwortlich für Theologie und Studien, sowie Pfarrer Bernd Günther SJ, dem Leiter des Ökumenischen Zentrums in der Europa-Kapelle, wurde deutlich, dass Kirche und Religion zurzeit wenig Einfluss in der EU haben. (Quelle: selk\_aktuell vom 12.10.24)

### Walter Hein verstorben



Pfarrer und Superintendent i.R. Walter Hein (Witten) ist am 2. Oktober im Alter von 75 Jahren verstorben. Hein wurde am 22. November 1948 in Soltau geboren und wurde 1976 in Spiesen-Elversberg ordiniert, wo er auch als Vikar tätig war. Im Anschluss kam er als Pfarrvikar nach Witten und wurde in der Kreuzgemeinde 1977 in das Amt des Pfarrers eingeführt. Walter Hein erbrachte in der Ev.-Luth. Kreuzgemeinde Witten bis 1989 mit Freude als Pfarrer seinen Dienst, ehe er von den Gemeinden Scharnebeck und Rodenberg aus tätig

war. Von 1996 bis 2004 war Hein Superintendent des Kirchenbezirks Niedersachsen-Ost, von 2010 bis 2013 im Kirchenbezirk Niedersachsen-Süd. Seit 2014 lebte Walter Hein mit seiner Frau Bärbel (geb. Platte), mit der er vier Kinder hatte, wieder in Witten. Der Trauergottesdienst fand statt am 12. Oktober in der Kreuzkirche, die Beisetzung erfolgte im Anschluss. (Quelle: selk\_aktuell vom 4.10.24)

### Gesamtkirchlicher Haushaltsplan für 2025 beschlossen



Im Rahmen der Herbstsitzung von Kirchenleitung und Kollegium der Superintendenten der SELK vom 17. bis 19. Oktober in Bergen-Bleckmar wurde am 17. Oktober der gesamtkirchliche Haushaltsplan für das Jahr 2025 beschlossen. Zuvor hatte der Vorsitzende der Synodalkommission für Haushalt und Finanzen,

Christoph von Hering (Kiel), das Zahlenwerk vorgestellt. Der Haushalt beläuft sich auf knapp 11 Millionen €. Es werden 94 Pfarrstellen im Haushaltsplan vorgesehen. Ein Defizit von gut 800.000 € soll durch die Entnahme aus Rücklagen gedeckt werden, davon 200.000 € aus der Aktion 1.000 x 1.000 für die AKK. Das kirchenleitende Gremium hat sich in besonderer Weise für die Fortsetzung dieser erfolgreichen Aktion ausgesprochen. Alle Gemeinden und Einzelspendenden sind eingeladen, sich in verstärkter Weise an dieser Aktion zu beteiligen. (Quelle: selk\_aktuell vom 19.10.24)

### Stellenplan für das Jahr 2025 beschlossen



Nachdem die Kirchenleitung und das Kollegium der Superintendenten am 17. Oktober abends in getrennten Sitzungen getagt haben, wurde die gemeinsame Sitzung am 18. Oktober fortgesetzt. Im Mittelpunkt standen Beratungen über verschiedene beantragte andere Beschäftigungsverhältnisse neben den Pfarrstellen.

Das Gremium beschloss den SELK-Stellenplan für das Jahr 2025. Im Vorfeld und im Zusammenhang mit der Beratung über den Stellenplan hat die künftige Personalentwicklung der Kirche ein besonderes Gewicht. Nach menschlichem Ermessen und aus heutiger Sicht wird die Zahl der heute in der SELK tätigen Pfarrer in den kommenden 10 Jahren erheblich sinken, weil ca. 50 % der Pfarrer in den Ruhestand treten werden. Diese Herausforderung wird durch das kirchenleitende Gremium verstärkt in den Blick genommen. Sie muss zugleich intensiv in die Kirche hinein kommuniziert werden. (Quelle: nach selk\_aktuell vom 21.10.24)

### Trauer und Bestürzung über den Tod von Pfarrer Roland Johannes

Trauer und Bestürzung löste am 21. Oktober und den Tagen danach der sich durch nichts andeutende plötzliche Tod von Pfarrer Roland Johannes (Radevormwald) bei seiner Familie, seinen Freunden, seiner Gemeinde ja, in unserer



ganzen Kirche aus. Er wurde nur 44 Jahre alt und hinterlässt seine Ehefrau Anna-Theresa und vier zum Teil noch kleine Kinder.

Der in Südafrika geborene Theologe war zugleich ein be-  
gnadeter und vielfach anerkannte Kirchenmusiker, der  
hochkarätige Konzerte für seine Gemeinde und die Bewo-  
hner Radevormwalds organisierte. Er hat entscheidende  
Semester an der Theologischen Hochschule unserer Kirche

in Oberursel studiert und wurde zunächst Pfarrer in Südafrika. Seit 2020 war er  
in Radevormwald tätig und hinterlässt auch hier eine große Lücke, die nur  
schwer zu füllen sein wird.

Der Trauergottesdienst fand unter großer Beteiligung der Gemeinde und der  
ganzen Kirche am 29. Oktober in der Martini-Kirche in Radevormwald statt, die  
Urnenbeisetzung erfolgte am 9. November in seiner Heimat Südafrika.

*Wenn Sie die nun in große Not geratene Familie unterstützen wollen, können  
Sie einen Betrag Ihrer Wahl in den „Unterstützungsfonds Familie Johannes“ ein-  
zahlen – bei der Deutschen Bank Hannover, IBAN: DE47 2507 0024 0444 4444  
00, BIC: DEUTDEBHAN, Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche. Kenn-  
wort: „Unterstützungsfonds Familie Johannes“.* (Quelle: nach selk\_aktuell vom 24.10.24)

### Synodalkommission gibt Zwischenbericht zu FO-Thematik

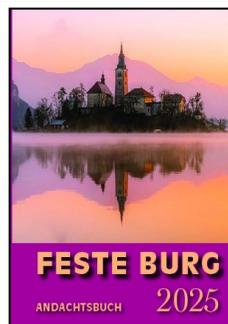
Auf der zweiten Synodaltagung der 15. Kirchensynode der SELK am 21./22. Juni  
hat die „Synodalkommission ‚Szenarien Ordination von Frauen‘“ einen Zwi-  
schenbericht gegeben. Auf Bitten des Allgemeinen Pfarrkonvents (APK) der SELK  
berät die Synode über mögliche kirchliche Szenarien im Blick auf eine evtl. Ein-  
führung der Frauenordination und versucht, Modelle lebbarer Kirchenstrukturen  
zu entwickeln. Das geschieht ausdrücklich, bevor eine Grundsatzentscheidung zu  
möglichen Grundordnungsänderungen im Blick auf die Frauenordination ange-  
strebt wird. Die Ordination von Frauen wird in der SELK nicht praktiziert, über  
die Frage der Ordination von Frauen wird in der SELK debattiert. Zur Bearbei-  
tung der Fragen um mögliche kirchliche Szenarien hat die Synode die genannte  
Synodalkommission eingesetzt ... Im Zwischenbericht zeigt sich eine gewisse  
Ratlosigkeit der Kommission, da die Szenarien nicht leicht umsetzbar seien.  
Zweierlei wird dagegen einstweilen festgehalten:

1. Die kirchliche Einheit ist und bleibt ein hohes und erstrebenswertes Gut.
2. Der Allgemeine Pfarrkonvent müsste klären, ob innerhalb der Pfarrerschaft  
der SELK unterschiedliche Positionen zur Frauenordination nur „einstweilen“  
oder aber „grundsätzlich“ tragbar sind.

Die Kommission hatte sich außerdem mit der Bitte an die Gemeinden der SELK  
gewandt, sich mit dem Atlas Frauenordination auseinanderzusetzen und der

Kommission Stellungnahmen und Voten mitzuteilen. Auch dazu gibt der Zwi-  
schenbericht vorläufig Auskunft; die Kommission arbeitet aber noch an der Aus-  
wertung. Wichtig ist der Kommission, dass in sehr vielen der eingegangenen  
Stellungnahmen für die Einheit der SELK plädiert wird. Die Unterlagen der Sy-  
nodaltagung sind online über die Internetseite der SELK abrufbar. Link:  
<https://selk.de/index.php/15-kirchensynode> (nach SELK\_News vom 25.7.24)

### Mit dem Wort Gottes durch das neue Jahr:



200 evangelisch-lutherische Pfarrer verfassen im Feste-  
Burg-Kalender Andachten und Gebete für jeden Tag nach  
der Kirchenjahresleseordnung, dazu gibt es Hinweise auf ein  
Lied aus dem Gesangbuch und an den Sonn- und Feiertagen  
auf Evangelium, Epistel und Predigttext. Der Feste-Burg-Ka-  
lender hilft, im Alltag innezuhalten und auf Gottes Wort zu  
hören. Er ist dank der großen Schrift sehr gut lesbar. Sie  
können ihn als Abreiß- oder Buchkalender für 14.00 € an un-  
serem Büchertisch bekommen.

**Pfarramt:** Pfr. Gerhard Triebe, Eichendorffstr. 7, 40474 Düsseldorf  
Tel.: 0211 / 43 30 32; Fax: 0211 / 454 23 26 – E-mail: [duesseldorf@selk.de](mailto:duesseldorf@selk.de)  
Pfr. i.E. Winfried Küttner, PhD., Lindenstr. 118, Mönchengladbach  
Tel.: 02161 / 85242 – E-mail: [wsk@gmx.li](mailto:wsk@gmx.li)



**Instagram:** [erloeserkirche\\_duesseldorf](https://www.instagram.com/erloeserkirche_duesseldorf)

**Kostenloser Telefonansagedienst zum Predigthören:** 0211-90989370

**Bitten um Gebet (persönlich/gemeindlich):** [gebetsanliegen@selk-  
duesseldorf.de](mailto:gebetsanliegen@selk-duesseldorf.de) (oder in den Briefkasten in der Kirche)

**Bibeltext(e):** © Lutherbibel, revidiert 2017 | © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft,  
Stuttgart

**Fotos:** Martin Dürholt (md), Gerhard Triebe (gt)

**Jugendreferent:** Maximilian Hoffmann  
Tel. 0157 / 58093654 – E-mail: [jugendreferent@selk-duesseldorf.de](mailto:jugendreferent@selk-duesseldorf.de)

**Rendantin:** Renate Förster, Kölner Landstr. 225c, 40591 Düsseldorf  
Tel. 0211 / 25 32 86

**Singchor:** Christina Jungermann, Tel. 0211 / 31 47 80

**Bläserchor:** Michael Stenzel, Tel. 02103 / 33 08 26

**Kindertreff:** Brunhilde Bolduan, Tel. 0211 / 79 95 84

**Küster:** Aschkan Daneschmandi

**Gemeindekonto:** Erlöserkirchengemeinde Düsseldorf

IBAN: DE50 3506 0190 1015 1880 10

BIC: GENODED1DKD (Bank für Kirche und Diakonie - KD-Bank)